Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie Braxton die Buschklepper fing

Erzählung von Conan Doyle

1

Bradhursts Laden war geschlossen; in der kleinen Hinterstube sah es diese Nacht sehr behaglich aus. Das Feuer warf einen rötlichen Schein auf Decke und Wände, welcher sich heiter an den Pulverhörnern und Gewehren spiegelte, die ringsum aufgehängt waren. Doch auf den beiden Männern, die am kleinen Ofen saßen, lastete ein Schatten, den weder das Feuer noch die schwarze Flasche auf dem Tische zu verscheuchen im Stande waren.

Zwölf Uhr, sagte der alte Tom, dem der Laden gehörte, als er einen Blick auf die hölzerne Standuhr warf, die er anno zweiundvierzig von England mit herübergebracht hatte. 's ist eine eigene Geschichte, Georg, daß sie noch nicht da sind.

's ist eine scheußliche Nacht, erwiderte sein Genosse und stopfte sich seine Pfeife von neuem. Möglicherweise ist der Mawirra überschwemmt, oder ihre Pferde sind zu müde; oder sie haben sie losgeschlagen, am End'. Herrgott, wie's draußen donnert! Gib mir eine Kohle 'rüber, Tom.

Er gab sich Mühe, in gleichgültigem Tone zu reden, aber es war doch ein schmerzliches Zittern in seiner Stimme, das seinem Gefährten nicht entging. Dieser warf unter seinen buschigen Augenbrauen einen besorgten Blick auf ihn.

Meinst du, es ist alles in Ordnung, Georg? fragte er nach einer Pause.

Wie, alles in Ordnung?

Nun, ich meine, daß die Burschen in Sicherheit seien.

In Sicherheit! Natürlich sind sie in Sicherheit. Wer zum Teufel sollte ihnen denn 'was antun?

O niemand, nichts, sicherlich, sagte der alte Tom. Weißt du, Georg, seit mein Weib gestorben ist, ist mir Moritz alles gewesen; und das macht mich allzu ängstlich. Vor einer Woche sind sie von den Minen weggeritten, und ich dachte nur, sie könnten jetzt hier sein. Aber ich denke, 's ist nichts Besonderes daran, denk' ich. Absolut nichts. Es war nur so 'ne dumme Idee.

Wer sollte ihnen etwas antun? wiederholte Georg Hutton, in der Absicht, eher sich als seinen Gefährten zu beruhigen. Von den Goldfeldern bis Nathurst ist die Straße eben, dann geht's durch die Hügel hinter Bluemansdyke, und dann durch die Furt des Wawirra, und dann den Buschpfad nach Trafalgar. 's ist nichts Schlimmes dabei, gar nichts, oder? Mein Sohn Allan ist mir so lieb als Moritz es dir sein kann, fuhr er fort; aber sie kennen ja die Furt ganz gut, und dies ist die einzige schlimme Stelle. Bis morgen abend sind sie da, bestimmt.

Wollte Gott, es wäre so! sagte Bradhurst; die zwei Männer versanken wiederum für einige Zeit in Schweigen, das nur vom Knistern des Holzes im Feuer unterbrochen wurde. Nachdenklich und verdrießlich rauchten sie ihre kurzen Tonpfeifen.

In der Tat war es, wie Hutton gesagt hatte, eine scheußliche Nacht. Der Sturm kam heulend durch die Schluchten der Berge im Westen heruntergefegt und pfiff und stöhnte in den Straßen Trafalgars, blies durch die Fugen der rohen Holzhütten und zerrte an den ärmlichen Schindeln, aus denen die Dächer bestanden. Die Straßen waren verlassen, nur da und dort trat einer verspätet aus einem Wirtshaus, hüllte sich fest in seinen Mantel und schwankte durch Sturm und Regen heimwärts.

Bradhurst, welchem offenbar am übelsten zu Mute war, brach zuerst wieder das Schweigen.

Sag, Georg, fragte er, was ist aus Josua Mapleton geworden?

Er ging zu den Goldgräbern.

Ja, ja; aber er sandte doch eine Nachricht, er komme zurück.

Er kam aber nimmer.

Und was ist aus Jos Humphrey geworden? fuhr er nach einer Pause fort.

Er ging auch auf die Goldfelder. Allerdings; kam er wieder zurück?

Laß das, Bradhurst; laß das, sag' ich dir, entgegnete Hutton, indem er aufsprang und in dem engen Stübchen mit großen Schritten auf und ab zu gehen begann. Du willst mir angst machen! Du weißt doch, daß diese

BEER ~ Raucher, Qualitäts-Raucher

Abonnieren Sie den Nebelspalter

Jeder Nebelspalter-Abonnent und seine Frau ist gegen Unfall u. Invalidität im Total-Betrage von 7200 Franken versichert.

Abonnements-Bestellschein Seite 15

OPTIK-PHOTO

WALZMITTEILUNGEN
POSTVERSAND
EN GROS - EN DÉTAIL

WALZ

ST. GALLEN
RORSCHACH
GEGRÜNDET 1867

SCHUHE
dieser Marke
sind erstklassig
in
QUALITÄT & AUSFÜHRUNG

Männer jedenfalls landaufwärts gegangen sind, um Gold zu graben oder eine Farm zu bauen, vielleicht. Was geht das uns an, wo sie hingegangen sind? Du wirst doch nicht glauben, daß ich ein Verzeichnis über sämtliche Bewohner der Kolonie führe, wie der Inspektor Burton über die Deportierten . .

Setz dich, Georg, und horche, sagte der alte Tom. Mit dieser Straße ist irgend etwas los, irgend etwas, was ich nicht verstehe und was mir nicht gefällt. Vielleicht erinnerst du dich, wie Maloney, der Schurke mit dem einen Auge, sein Geld verdiente in der ersten Zeit der Goldfunde. Er hatte an der Hauptstraße auf halbem Wege eine Schenke, an einem Abhange, dort wo die Lena von den Bergen herunterströmt. Du hast gehört, Georg, wie man eine Art Rutschbahn entdeckte, die von seinem Hinterstübchen aus in den Strom hinunterführte; und wie es herauskam, daß er einem Mann nach dem andern einen Trank zusammenbraute und ihn dann, wie ein Paket Waren, in die Ewigkeit hinunter beförderte. Man wird nie erfahren, wie viele er auf diese Weise auf die Seite geschafft hat. Von all diesen Leuten nahm man an, daß sie weitergezogen waren, um Gold zu suchen oder Farmen zu bauen und dergleichen, bis man ihre Leichen aus dem Strom herausgefischt hat. Es hat keinen Sinn, um den Brei herum zu laufen, Georg; falls die Burschen nicht bis morgen abend zurück sind, reiten wir mit der Polizei zu den Goldfeldern.

Wie du meinst, Tom, erwiderte Hutton.

Uebrigens, weil wir gerade von Maloney reden — 's ist doch eigentümlich, sagte Bradhurst, daß Jack Haldane darauf schwört, einen Mann gesehen zu haben, der Maloney aufs Haar gleicht, wenn man ihm die zehn Jahre zurechnet, seit man ihn zuletzt gesehen. Es war am Montag morgen, im Busch. Zufall, nehm' ich an; doch ist es schwer zu glauben, daß es auf der Welt noch ein zweites Galgengesicht geben soll, wie er eines hat.

Jack Haldane ist ein Narr, brummte Hutton und schloß die Haustüre auf. Er blickte sorgenvoll in die Dunkelheit hinaus, während der Wind in seinem langen, grauen Bart wühlte und aus seiner Pfeife einen langen Schweif von glühenden Tabakkrumen die Straße hinunterjagte.

Eine fürchterliche Nacht, murmelte er, als er an seinen Platz am Feuer zurückkehrte.

Ja, eine wilde, stürmische Nacht war es, eine Nacht für Raubtiere, die das Licht des Tages scheuen, die richtige Nacht für die sieben Männer, welche im Gießbachbett von Bluemansdyke im Hinterhalte lagen, Revolver in den Händen und teuflische Absichten in der Brust.

* * *

Überarbeitet?

Es gibt tatsächlich nichts, das die frühere Schaffenskraft und Arbeitsfreude so rasch wieder herzustellen vermag, als das den ganzen Organismus stärkende

BIOMALZ

Nach der stürmischen Nacht ging die Sonne auf. Ein dicker, schwerer Dampf entstieg dem gesättigten Boden und hing wie ein Leichentuch über der blühenden kleinen Stadt Trafalgar. Ein bläulicher Nebel lag über dem weiten Buschlande ringsum, aus dem die Berge im Westen wie große Inseln aus einem Nebelmeer hervorragten.

BLAUE PACKUNG · 10 STÜCK FR. 1.-
BRAUNE PACKUNG · 10 STÜCK -.80

Irgend etwas war in der Stadt los, nichts Gutes. Der oberflächlichste Beobachter hätte dies bemerken können. Man sah Leute rufend vorübereilen. Türen wurden zugeschmettert und Läden aufgerissen. Ein Polizeisoldat ritt in vollem Galopp, den Karabiner vor sich über den Sattel gelegt, durch die Hauptstraße. Die Zeit war schon vorüber, um welche man in Joe Buchans Sägmühle gewöhnlich zu arbeiten anfing, aber das große Rad bewegte sich nicht, weil die Arbeiter nicht erschienen waren. Vor des alten Tom Bradhursts Haus war eine heftig disputierende Volksmenge angesammelt. Was ist denn los? fragten die Neuangekommenen, atemlos, gespannt. „Bradhurst hat seinen Teilhaber erschossen." „Er hat sich selbst den Hals abgeschnitten." „Er hat im Lehmboden seiner Küche eine Goldader entdeckt." „Nein, 's ist sein Sohn Moritz, der reich zurückgekehrt ist." „Der ist ja gar nicht wieder heimgekehrt." „Sein Roß ist ohne ihn zurückgekehrt." Zum Schluß war der Tatbestand herausgekommen; da stand das alte braune Pferd, von dem man sprach, und wieherte und rieb seinen Hals an der altbekannten Stalltüre, als ob es um Einlaß bitten wollte; neben ihm standen zwei hagere, graue, alte Männer, die es am Zügel hielten und aufmerksam das dampfende Tier betrachteten.

Herrgott im Himmel! rief der alte Tom Bradhurst, 's ist gekommen, wie ich gefürchtet habe.

Nur Mut, Freund, sagte Hutton, indem er seinen groben Strohhut tief ins Gesicht zog; es ist doch noch Hoffnung vorhanden.

Ein beifälliges, ermutigendes Gemurmel lief durch die Volksmenge.

Das Roß ist durchgebrannt, offenbar.

Oder ist es gestohlen worden.

Oder ist er durch den Mawirra geritten und der Strom hat ihn mitgerissen, meinte einer geschäftsmäßig.

Jedenfalls ist das Roß nirgends verletzt, bemerkte ein anderer, der mehr Hoffnung hatte.

Oder war der Reiter betrunken, kann gut sein, sagte ein vierschrötiger alter Schafhirt. Ich erinnere mich wohl noch, fuhr er fort, wie ich um die Zeit selber in die Stadt kam, den Kopf auf dem Halfter, mit dem Gedan-